

Capitulum

Du Villicht **V**ie mag je-
 man der welle gekriegt
 sin lebendig in sekerre
Ewig ist gottes forcht
Dan als der der an dem
 krieg hanget sine gelider
 nach sinem willen we-
 der gestrecken nach je-
 ziden mag also sulle
 wir in sinem willen **u**
 inder bedind mit nach
 in sin gelisten sunden
 nach inder herren
 willen **D**an er selb
 zewingen **u**nd als der
 selb an dem krieg enken
 wellust inre welle
 an sich nam noch kemet
 gutes gert **u**nd sich le-
 bent für tot ochtet also
 müssen wir allen welt-
 lichen frunden sin gekr-
 uigt **u**nd müssen in sin
 in ruckten uff **u** ewig
 leben **D**es wir alle stunt
 wartent da wir sollen
 wir uns hüten **u**nd wir
 des gemer ist begerent
und wir uff haben gek-
 ben **N**iemant wirt behal-
 ten dar um **u**nd der gutes
 lebens beginnet wer
 aber gut leben haliet
und an sin ende der
 wirt behalten von

nach der geschrift sag
 laget der künig schlang
 inder fusse **u**nd betriet
 den tufel der nach alt
 gewonten laget inder
 endes **u**nd er uns dem
 begriff **D**an um bist
 du uff komen gott zede-
 nen so stand nach der
 geschrift lere **I**n gottes
 forcht **u**nd bereit in sel
 mit zu der riu noch
 zu der wirtschafft be-
 reit si uff bekorung **u**
 uff angft **u**nd wir müssen
 mit grossen dirbeiten
 in gottes rick komen von
 der weg ist enge der zu
 dem leben fürct **u**nd um
 det in lügel lüt **u**nd
 anegent inder heyle
 ist gotz forcht da mit wir
 gewünnet **u**nd anegent
 inder bekorung **u**nd der
 tugent behütung **u**nd
 gutes forcht **D**es mönste
 herg durch vert so gebirt
 si in verschmacht alles
 zerganglichen gutes
Nie des gutes versch-
 macht wirt gewunen
Demütikeit die wären
 demütikeit erkemmet
 man dar an des ersten
 oben munt allen sinen